

Mütter-Mafia - oder wie man sich zum Wohle des eigenen Kindes dissozial verhält.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 15. April 2021 16:37

Ich kann dir nur den Tipp geben, eine Putzhilfe zu nehmen. Es spart aus meiner Sicht nicht nur die Zeit, die man selber putzen würde, es spart auch sehr viel Stress. Zum einen, weil man nicht ständig irgendwo Staub und Dreck sieht und denkt "oh nein, da müsste ich putzen", sonder auch, weil es zwischen dir und deinem Partner darum keine Diskussionen mehr geben wird. Nichts a la "kannst du mal gerade die Wanne putzen?". Braucht man nicht. Dafür ist die Putzhilfe da und die ist aus meiner Sicht jeden Cent wert.

Wir überlegen, ob wir sie, wenn das Kind in der Schule ist, auch die Wäsche machen lassen. Das ist zwar nur "meine" Aufgabe, aber ich verbringe schon mehr Zeit mit Haushalt etc. als mein Mann mit Versicherungen und Finanzen. Eventuell geht das nicht mehr so gut, wenn das Kind zu Hause noch Hausaufgaben machen muss. Dann sourcen wir halt noch was aus. Outsourcen ist sowieso gut: Wenn im Garten viel Arbeit ansteht kommt der Gärtner, kleiner Sachen macht mein Mann als Hobby. Wenn was repariert werden muss, kommt der Handwerker. Ist auch besser so. Würden wir das selber machen, hätten wir kein Haus, sondern eine Ruine, weil wir das beide nicht können. Reifen an den Autos lassen wir wechseln. Macht die Werkstatt in 30 Minuten für 30 Euro. Ich brauche 3 Stunden nur dafür, noch mal eine Stunde meine Klamotten zu waschen, habe 80 mal geflucht und mir vermutlich auch noch weh getan. Ja, das kostet alles Geld. Das Geld verdiene ich dadurch, dass ich Vollzeit arbeite. Da mache ich was, wo ich Spaß dran habe und was ich gut kann. Ich könnte auch weniger arbeiten und Garten und Autos selber machen. Dazu habe ich aber keine Lust und bin grottenschlecht darin.

Unser Kind hatte von Anfang an einen 45 Stundenplatz in der Kita, was eine echte Erleichterung ist. Und nein, ich hatte noch nie ein schlechtes Gewissen deswegen. Wie [Sissymaus](#) schon schrieb: Mein Kind hätte im Endeffekt deutlich weniger schöne Zeit mit mir, wenn ich immer angenervt wäre. So bin ich mehr als zufrieden. (Man kann aber auch mit allen anderen Familienmodellen zufrieden sein, bitte nicht falsch verstehen!!) Auch für die Grundschule haben wir die maximale Betreuungszeit in der OGS angemeldet. Das heißt nicht, dass das Kind immer von 7 Uhr bis 17 Uhr dort ist, aber wir haben immer die Möglichkeit. Und sie wird immer von 8 Uhr bis 16 Uhr dort sein, es sei denn, sie hat Sport oder Musikschule, wenn das wieder statt findet, oder geht mit einem anderen Kind mit (oder wir nehmen ein anderes Kind mit nach Hause, das machen wir natürlich auch).

Für die Schwiegereltern und Eltern in der Nähe bin ich mehr als dankbar! Es ist viel einfacher die beiden zu fragen, ob sie das Kind spontan am nächsten Tag aus der Kita holen können (können sie, das ist für sie das Highlight der Woche) oder ob man eine Freundin oder so fragen muss. Ohne die Schwiegereltern hätte vermutlich auch einer von uns reduzieren müssen. Aber das war mir dann halt auch den Umzug aus der Stadt ins Kuhdorf wert. (Das heißt nicht, dass

irgendjemand umziehen soll!! Bei uns hat so gepasst, es muss nicht bei allen passen)